



Statistische Berichte



Kennziffer: C IV 9 - 12 - 3j/16

Februar 2018

Agrarstrukturerhebung 2016

Rebland, Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Brück	0611 3802-513
Herr Führer	0611 3802-519
E-Mail	agrar@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-590
Internet	https://statistik.hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Ausgewählte Regionaldaten der ASE 2016	12
2. 1001 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2016 nach landwirtschaftlich genutzter Fläche und Rebfläche und nach Größenklassen der Rebfläche	13
3. 1002 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2016 nach landwirtschaftlich genutzter Fläche und Rebfläche sowie nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der Rebfläche	14
4. 1003 R Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2016 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen	15
5. 1005 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2016 nach Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Größenklassen der Rebfläche	19
6. 1005 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2016 nach Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche	20
7. 1102 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen 2016 nach Größenklassen der Wald- und Kurzumtriebsplantagenfläche	21
8. 1103 T Forstbetriebe 2016 nach Waldbesitzarten und nach Größenklassen der Waldfläche	22
9. 1103 T Forstbetriebe 2016 nach Waldbesitzarten – Landkreise –	24

Vorbemerkungen

1) Allgemeines zur Agrarstrukturerhebung (ASE) 2016

Die ASE wurde in Hessen zum Stichtag 1. März 2016 durchgeführt. Befragt wurden alle Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße, die im Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) festgelegt ist. Die ASE wurde in allen landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt. Die Bodennutzungshaupterhebung 2016 wurde in die ASE integriert. Mit den Ergebnissen wurden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union in der EG-Betriebsstrukturerhebung abgedeckt.

Ziel der Erhebung war die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Betriebsstruktur, die soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie die geleisteten Tätigkeiten zum Landmanagement und zum Umweltschutz. Die Daten dienen dazu, den Strukturwandel in der Landwirtschaft zu erkennen und auf seine Ursachen hin untersuchen zu können sowie Erntemengen zu berechnen.

2) Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975).

Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturerhebungen und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ABl. L 321 vom 01.12.2008, S. 14, ABl. L 308 vom 24.11.2009, S. 27).

Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), das zuletzt durch Artikel 26 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

3) Aufbau der Erhebung

Einen Überblick über Aufbau, zu erfragende Merkmalskomplexe und Art der Befragung, total in allen Betrieben oder repräsentativ mittels Stichprobe, gibt das nachfolgende Schema: (Quelle: StBA)

Merkmalskomplexe der Agrarstrukturerhebung 2016 in landwirtschaftlichen Betrieben¹⁾

Merkmalskomplex	Wer wird befragt?
<ul style="list-style-type: none"> • Lagekoordinaten des Betriebssitzes¹⁾ 	Alle landwirtschaftlichen Betriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsform 	Alle landwirtschaftlichen Betriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung²⁾ <ul style="list-style-type: none"> ○ Anbau auf dem Ackerland ○ Dauerkulturen und Dauergrünland ○ Sonstige Flächen und selbstbewirtschaftete Gesamtfläche ○ Erzeugung von Speisepilzen 	Alle landwirtschaftlichen Betriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Bewässerung im Freiland 	Stichprobenbetriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Bodenmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Bodenbearbeitungsverfahren ○ Fruchtwechsel ○ Erosionsschutz 	Stichprobenbetriebe
<ul style="list-style-type: none"> ○ Zwischenfruchtanbau 	Alle landwirtschaftlichen Betriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Eigentums- und Pachtverhältnisse 	Stichprobenbetriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Pachtflächen und Pachtentgelte <ul style="list-style-type: none"> ○ darunter: Innerhalb der letzten zwei Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisveränderungen 	Stichprobenbetriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Betriebe mit Anbau von Gartenbaugewächsen <ul style="list-style-type: none"> ○ Hohe begehbare Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (einschließlich vorübergehend nicht genutzter Gewächshausflächen) ○ Verbrauchte Energiemengen für die Beheizung von hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern ○ Einnahmen des Betriebes 	Alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Anbau von Gartenbaugewächsen
<ul style="list-style-type: none"> • Viehbestände <ul style="list-style-type: none"> ○ Rinder³⁾, Schweine, Schafe, Ziegen, Einhufer, Geflügel einschl. Haltungsplätze 	Alle landwirtschaftlichen Betriebe

Merkmalskomplex	Wer wird befragt?
<ul style="list-style-type: none"> • Ökologischer Landbau 	Alle landwirtschaftlichen Betriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsdüngerausbringung <ul style="list-style-type: none"> ○ Abgebener und aufgenommener Wirtschaftsdünger ○ Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern auf Acker- und Dauergrünland ○ Anteile der flüssigen Wirtschaftsdüngerarten ○ Ausbringungstechnik ○ Zeit, die der flüssige Wirtschaftsdünger unbearbeitet auf Stoppeln oder unbestellter Fläche lag ○ Ausbringung von festen Wirtschaftsdüngern auf Acker- und Dauergrünland ○ Zeit, die der feste Wirtschaftsdünger unbearbeitet auf Stoppeln oder unbestellter Fläche lag 	Stichprobenbetriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Einkommenskombinationen im Betrieb 	Stichprobenbetriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Arbeitskräfte <ul style="list-style-type: none"> ○ Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (ohne GbR) ○ Ständig beschäftigte Arbeitskräfte ohne Familienarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen ○ Mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigte Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen ○ Jahresnettoeinkommen in Einzelunternehmen (ohne GbR) 	Stichprobenbetriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildung des Betriebsleiters/ Geschäftsführers <ul style="list-style-type: none"> ○ Landwirtschaftliche und/ oder gartenbauliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss ○ Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme 	Stichprobenbetriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung <ul style="list-style-type: none"> ○ Gewinnermittlung ○ Umsatzbesteuerung 	Alle landwirtschaftlichen Betriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung¹⁾ 	Stichprobenbetriebe
<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Vorrangflächen²⁾ 	Stichprobenbetriebe

*) Bei Erreichen der Erfassungsgrenzen.

1) Übernahme aus Verwaltungsdaten. — 2) Nutzung von Verwaltungsdaten (InVeKoS) möglich. — 3) Rinder werden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen.

4) Vergleichbarkeit der Erhebung

Aufgrund deutlich geänderter Erfassungsgrenzen (vgl. auch Agrarstatistikgesetz) sind die Ergebnisse der ASE 2016 sowohl mit denen der Landwirtschaftszählung (LZ) 1999 als auch mit den Agrarstrukturerhebungen der Jahre 2001, 2003, 2005 und 2007 nur eingeschränkt vergleichbar. Voll vergleichbar sind sie mit denen der LZ 2010 sowie den Folgejahren. Sofern sich bei den einzelnen Merkmalen Änderungen ergeben haben wird dies unter Punkt 6) Begriffsdefinitionen näher erläutert.

Aufgrund der lediglich repräsentativen Erfassung der sozialökonomischen Betriebstypen (Haupt- /Nebenerwerb) ergeben sich bei den Tabellen im Vergleich zu 2010 dergestalt Änderungen, dass die Untergliederung hiernach nicht erfolgen kann.

1979 bis einschl. 1998		1999 bis einschl. 2009		ab 2010	
1 ha	landw. genutzte Fläche	2 ha	landw. genutzte Fläche	5 ha	landw. genutzte Fläche
1 ha	Waldfläche	10 ha	Waldfläche	10 ha	Waldfläche bzw. KUP ¹⁾
8	Rinder	8	Rinder	10	Rinder
8	Schweine	8	Schweine	50	Schweine
				10	Zuchtsauen
50	Schafe	20	Schafe	20	Schafe
				20	Ziegen
200 Stück	Geflügel	200 Stück	Geflügel	1000 Stück	Geflügel ²⁾
				1 ha	Dauerkulturen insgesamt
30 Ar	Rebland (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	bestockte Rebfläche	50 Ar	bestockte Rebfläche
30 Ar	Obstanlagen	30 Ar	Obstanlagen	50 Ar	Obstanlagen
30 Ar	Tabak	30 Ar	Tabak	50 Ar	Tabak
30 Ar	Baumschulen	30 Ar	Baumschulen	50 Ar	Baumschulen
30 Ar	Gemüseanbau im Freiland	30 Ar	Gemüseanbau im Freiland	50 Ar	Gemüseanbau im Freiland
10 Ar	Blumen und Zierpflanzen im Freiland	30 Ar	Blumen und Zierpflanzen im Freiland	30 Ar	Blumen und Zierpflanzen im Freiland
	Jeglicher Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen zum Verkauf	30 Ar	Heil- und Gewürzpflanzen	50 Ar	Heil- und Gewürzpflanzen
	Jeglicher Anbau unter Glas zum Verkauf	3 Ar	Gemüse unter Glas	10 Ar	Gemüse unter Glas
		3 Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas	10 Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas
				10 Ar	Speisepilze

1) Kurzumtriebsplantagen. — 2) Ab 2015 Haltungsplätze für Geflügel.

5) Übersicht der Veröffentlichungen

Die Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2016 werden in folgenden Heften dargestellt:

Kennziffer	Heft Nr.	Titel	Vorerhebungen als Bericht verfügbar ?
C IV 9 /2016	— 1.a	Gemeindeergebnisse	Ja (2010)
	— 1.b	Kreisergebnisse	Ja (2010)
	— 2	Landw. Betriebe und Bodennutzung	Ja
	— 3	Landw. Betriebe und Viehbestände	Ja
	— 4	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung / Einkommenskombinationen / Teilnahme an Förderprogrammen / Erneuerbare Energien	Ja
	— 5	Landw. Betriebe und ökologischer Landbau	Ja
	— 6	Personal- und Arbeitsverhältnisse in den landw. Betrieben	Ja
	— 7	Sozialökonomische Betriebstypen und Rechtsformen	Ja
	— 8	Eigentums- und Pachtverhältnisse	Ja
	— 9	Berufsbildung in den landw. Betrieben	Ja
	— 10	Bewässerung in den landw. Betrieben	Ja
	— 12	Rebland, Wald und KUP	Ja
	— 13	Methoden und Vorbemerkungen	Ja
	— 14	Zwischenfruchtanbau, Bodenbearbeitungsverfahren, Bodenbedeckung und Erosionsschutz	Nein
	— 15	Wirtschaftsdüngerausbringung	Nein
	— 16	Gartenbau	Nein

6) Begriffsdefinitionen

Arbeitskräfte

Zuordnung und Bewertung der Arbeitskräfte: Im Rahmen der Agrarstatistik werden Arbeitskräfte erfasst, sofern sie 15 Jahre und älter sowie mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt sind. Zu den betrieblichen Arbeiten zählen landwirtschaftliche Tätigkeiten sowie erstmals auch Arbeiten in Einkommenskombinationen. Die beschäftigten Arbeitskräfte wurden im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2016 getrennt nach drei Kategorien erfragt:

- Betriebsinhaber und Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen
- andere ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen
- Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Die Arbeitszeiterfassung erfolgte bei den drei genannten Kategorien unterschiedlich. Für die Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber und die ständig beschäftigten Arbeitskräfte waren die durchschnittlich geleisteten Wochenarbeitsstunden für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt sowie die durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden in Einkommenskombinationen für jede einzelne Person anzugeben, und zwar für Familienarbeitskräfte bis zu 60, für familienfremde Arbeitskräfte bis zu 50 Wochenstunden.

Für die Saisonarbeitskräfte wurden die Arbeitszeiten in vollen Arbeitstagen (max. 120) für landwirtschaftliche Arbeiten erhoben, Arbeitszeiten in Einkommenskombinationen wurden nicht einbezogen. Für die weitere Darstellung wurden die in Stunden bzw. Tagen erfassten Arbeitszeiten in Arbeitskrafteinheiten (AK-E) umgerechnet, wobei eine AK-E einer für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person entspricht.

In der Agrarstrukturerhebung 2016 war für eine AK-E eine mittlere wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden angesetzt, niedrigere Stundenzahlen wurden anteilig in AK-E umgerechnet, höhere Stundenzahlen sind auf eine AK-E beschränkt. In früheren Strukturerhebungen (vor 2010) erfolgte die Umrechnung der Arbeitsstunden in AK-E auf der Basis anderer Grenzwerte sowie festgelegter Umrechnungsfaktoren bei Teilbeschäftigung.

Als Saisonarbeitskräfte gelten alle Arbeitnehmer, deren Beschäftigungsverhältnis weniger als 6 Monate umfasst.

Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb

Zu den Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb zählen landwirtschaftliche Arbeiten und Arbeiten in Einkommenskombinationen.

- Landwirtschaftliche Arbeiten
- sämtliche Feld-, Hof- und Stallarbeiten,
- Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung,
- Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und Maschinen,
- Arbeiten für die Lagerung, Verarbeitung (z. B. Silierung) und Marktvorbereitung (z. B. Verpackung),
- innerbetriebliche Transportleistungen, z. B. beim Absatz selbsterzeugter Produkte des Betriebes und beim Bezug von Produktionsmitteln,
- nicht abtrennbare Tätigkeiten, die mit der landwirtschaftlichen Haupttätigkeit verbunden sind, z. B. Beizen von Saatgut.

Arbeiten in Einkommenskombinationen

Diese Tätigkeiten werden von Arbeitskräften des landwirtschaftlichen Betriebes und mit Hilfe der zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden Betriebsmittel ausgeübt und/oder basieren auf im landwirtschaftlichen Betrieb erzeugten Produkten (siehe **Einkommenskombinationen**).

Betrieb: Als Betrieb ist diejenige technisch-wirtschaftliche Einheit zu verstehen, die mindestens eine der Erfassungsgrenzen der Agrarstatistik erreicht, für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber oder Gesellschaft) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Im Aufbau folgt die Agrarstrukturerhebung dem sogenannten Betriebssitzprinzip, d. h., sämtliche Flächen und Viehbestände eines Betriebes werden ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse in derjenigen Gemeinde nachgewiesen, in der sich die Wirtschaftsgebäude bzw. der Betriebs- oder Verwaltungssitz des Betriebes befindet. Bei Betrieben ohne Wirtschaftsgebäude (nur Waldflächen, nur Rebflächen etc.) wird diejenige Gemeinde zum Betriebssitz, in der der überwiegende Teil der Flächen belegen ist (Belegenheitsprinzip).

Bis einschl. 2001 zählten Betriebe mit land- und forstwirtschaftlichen Flächen nur dann zu den landwirtschaftlichen Betrieben, wenn die Waldfläche das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht überstieg. Ab 2003 zählten Betriebe mit Waldflächen zu den landwirtschaftlichen Betrieben, sobald sie eine der landwirtschaftlichen Erfassungsgrenzen erreichten. (siehe auch „Betrieb“ bzw. Erfassungsgrenzen in der Agrarstatistik.) Seit 2007 sind auch die Flächen einzubeziehen, die in einem „guten fachlichen und ökologischen Zustand“ gehalten werden und seit 2010 ist eine Gewinnerzielungsabsicht für die Definition eines Betriebes nicht mehr notwendig.

Bei den in diesem Bericht dargestellten Forstbetrieben (vgl. Tabelle 1103), handelt es sich dagegen ausschließlich um Betriebe mit 10 ha oder mehr Waldflächen ohne jegliche LF.

Betriebssitzprinzip: Die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht darauf, in welchen Gemarkungen die Flächen liegen.

Eigentums- und Pachtverhältnisse

Die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der LF werden in folgenden Unterscheidungen nachgewiesen:

- Landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes (Selbstbewirtschaftete LF des Betriebes).

Das ist die vom Betrieb selbstbewirtschaftete LF, ohne Rücksicht darauf, ob diese Fläche im Eigentum des Betriebes steht, von diesem zugepachtet oder ihm zur Bewirtschaftung unentgeltlich überlassen worden ist. Sie schließt die Fläche von erhaltenem Dienstland, Heuerlingsland und aufgeteilter Allmende ein.

Die LF des Betriebes wird unterteilt in

- Eigene selbstbewirtschaftete LF

Das ist die selbstbewirtschaftete LF des befragten Betriebes, die Eigentum des Betriebsinhabers ist. Altenteilerland wird zur selbstbewirtschafteten eigenen LF des abgebenden Betriebes gerechnet, sofern es vom Altenteiler nicht mit eigenen Arbeitskräften und eigenen Produktionsmitteln bewirtschaftet wird.

- Unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene LF

Zu der unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltenen LF gehören z. B.:

- von der Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft (BVVG) verwaltete bisherige volkseigene Flächen, sofern keine Pacht gezahlt wird,
- Flächen, zu deren Nutzung der abwesende Eigentümer keine (ausdrücklich mündliche oder schriftliche) Zustimmung erteilt hat, die jedoch aus Gründen des allgemeinen Interesses (z. B. Landschaftspflege, Schutz vor Verunkrautung) bewirtschaftet werden müssen,
- Dienstland, Heuerlingsland, aufgeteilte Allmende,
- Flächen im Zuge der Durchführung eines Flurbereinigungsverfahrens.

- Gepachtete selbstbewirtschaftete LF

Gepachtete selbstbewirtschaftete LF sind Flächen, die vom Betrieb gegen Entgelt (in Geld, Naturalien oder sonstigen Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrages zur Nutzung übernommen worden sind und auch von diesem bewirtschaftet werden. Hierzu zählt ebenfalls gepachtete LF, die vorübergehend stillgelegt ist (Brachlegung), sofern sie nicht aufgeforstet oder einer nicht landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt wurde.

Nicht einbezogen ist gepachtete LF, die an Dritte weiterverpachtet wurde.

Die Pachtfläche umfasst die LF von Einzelgrundstücken und/oder von gesamten Betrieben („Geschlossene Hofpacht“) ohne Gebäude.

Bei der Erhebung wird unterschieden, ob die Verpächter dieser Flächen

- Familienangehörige (Eltern, Ehegatte oder sonstige Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers) oder
- sonstige natürliche oder juristische Personen sind (andere Verpächter).

Pachtflächen und Pachtentgelte

Die von „anderen Verpächtern“ gepachteten Einzelgrundstücke an der LF sind nach den Nutzungsarten

- Ackerland,
- Dauergrünland und
- sonstige LF

zusammengefasst mit dem dazugehörenden Pachtpreis insgesamt ausgewiesen. Gesondert nachgewiesen wird die gepachtete LF innerhalb einer geschlossenen Hofpacht (ha und EURO), wobei die Gebäude- und Hofflächen nicht dazu zählen.

Fehlerklassenkennzeichnung: In das Aufbereitungsprogramm für die Erstellung der **repräsentativen Ergebnisse** ist ab dem Jahr 2010 eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2%
- B - rel. Standardfehler 2% bis unter 5%
- C - rel. Standardfehler 5% bis unter 10%
- D - rel. Standardfehler 10% bis unter 15%
- E - rel. Standardfehler 15% und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 % werden durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

Gebietsstand: Die nachgewiesenen Verwaltungsbezirke beziehen sich auf den Gebietsstand vom 31.12.2016.

Kurzumtriebsplantagen: Hierbei handelt es sich um bewirtschaftete Forstflächen, auf denen Holzpflanzen angebaut werden, deren Umtriebszeit bis zu etwa 20 Jahren beträgt. Als Umtriebszeit gilt die Zeit zwischen der ersten Aussaat/Anpflanzung der Bäume und der Ernte des Endprodukts, wobei laufende Bewirtschaftungsmaßnahmen wie Durchforstung nicht zur Ernte zählen. Dazu gehören Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- und Zellstoffgewinnung. Nicht dazu zählen Mutterquartiere für Pappeln usw., die der vegetativen Vermehrung von Stecklingen und Setzruten dienen und zum Weiterverkauf für die Anlage von Kurzumtriebsplantagen dienen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Summe der genutzten Flächen von Ackerland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Dauergrünland, Rebland, Korbweiden, Pappeln sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Rebflächen: Mit Reben bestockte Flächen, gleichgültig ob sie im Ertrag stehen oder nicht (auch Junganlagen) sowie zeitweilig brachliegende Rebflächen, die wieder mit Reben bepflanzt werden sollen und hierzu vorbereitet werden, soweit sie nicht anderweitig genutzt werden. Die Rebflächen werden unterschieden in Flächen für Keltertrauben und für Tafeltrauben.

Nicht zum Rebland zählen Flächen, die vorübergehend anderweitig genutzt werden sowie ehemalige Rebflächen, die nicht mehr bestockt werden sollen, sowie Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

Rechtsformen der landwirtschaftlichen Betriebe

Einzelunternehmen

Betriebe, die von Einzelpersonen, Ehepaaren oder Geschwistern geführt werden. Nur bei dieser Rechtsform wird eine Unterscheidung in Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe getroffen.

Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe:

Im Jahr 2010 hat sich die Art und Weise geändert, wie Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe voneinander abgegrenzt werden. Als Haupterwerbsbetriebe werden seitdem diejenigen Betriebe eingestuft, für die das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb die alleinige oder überwiegende Quelle des Lebensunterhalts darstellt. Als Nebenerwerbsbetriebe werden diejenigen landwirtschaftlichen Betriebe bezeichnet, die ihr Einkommen überwiegend aus außerbetrieblichen Quellen beziehen. Entscheidend ist dabei allein die Selbsteinstufung des Betriebsinhabers und ggf. seines Ehegatten. Das im Betrieb geleistete Arbeitsvolumen wird, im Gegensatz zu früher, nicht mehr berücksichtigt. Grundsätzlich kann die Unterscheidung nach Haupt- und Nebenerwerb nur in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen erfolgen.

Betriebe der Rechtsform „Personengemeinschaften, Personengesellschaften“

Mehrere natürliche Personen, die als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit sind, die sich nach den Regeln über die Gesamthand richten. Zu den Personengemeinschaften rechnen:

- Gesellschaft des bürgerlichen Rechts,
- Offene Handelsgesellschaft,
- Kommanditgesellschaft,
- Personengemeinschaft mit Gesellschaftervertrag,
- Nicht eingetragener Verein.

Betriebe der Rechtsform „juristische Personen“

Betriebe, deren Inhaber eine juristische Person ist, und zwar

– des privaten Rechts:

- eingetragene Genossenschaft (eG),
- eingetragener Verein (e.V.),
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmersgesellschaft (UG),
- Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschl. Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil, synonym „Interessentenwald“),

– des öffentlichen Rechts:

- Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen,
- Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts,
- Gebietskörperschaften: Bund, Bundesland,
- Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband.

Stichtag der Agrarstrukturerhebung einschließlich Bodennutzung und Darstellung der Viehbestände war der 1. März 2016.

Waldflächen: Dazu gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze), Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen. Ebenfalls dazu gehören forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf, Windschutz- und bewaldete Grenzstreifen, Bäume und Büsche mit einer Umtriebszeit von mehr als 20 Jahren zur Energieerzeugung. Nicht einzubeziehen sind Walnuss- und Kastanienbäume, die überwiegend für die Fruchterzeugung bestimmt sind, und andere nicht forstliche Baumanlagen und Korbweidenpflanzungen, Flächen mit einzelnen Bäumen, kleine Baumgruppen und einzelne Baumreihen, Parks, gewerbliche Forstbaumschulen und sonstige Baumschulen außerhalb des Waldes, Weihnachtsbaumkulturen, sowie Flächen mit Bäumen und Büschen deren Umtriebszeit 20 Jahre oder weniger beträgt.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes.

1. Ausgewählte Regionaldaten der ASE 2016

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt (Stadt) Landkreis Regierungsbezirk Land	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Betriebe mit 100 und mehr ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	darunter Ackerland	Ausgewählte Viehbestände in den Betrieben mit Viehhaltung			Viehbestand insgesamt in Großvieheinheiten (GV)	Betriebe mit 100 und mehr GV	Betriebe mit ökologischem Landbau	Ökologisch bewirtschaftete LF
						Betriebe mit Viehhaltung insgesamt	Rinder insgesamt	Schweine insgesamt				
						Anzahl	ha	Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
06 411	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	33	7	1 696	1 162	16	141	•	•	—	5	304
06 412	Frankfurt am Main, Stadt	107	11	4 192	3 343	30	380	1 123	841	2	7	161
06 413	Offenbach am Main, Stadt	9	1	261	152	2	—	•	•	—	—	—
06 414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	162	11	5 486	3 814	41	1 242	558	1 530	2	11	1 058
06 431	Bergstraße	593	48	22 985	12 302	419	13 185	4 402	12 433	21	36	1 178
06 432	Darmstadt-Dieburg	493	83	25 921	19 593	286	8 730	26 106	11 115	26	23	1 255
06 433	Groß-Gerau	290	44	16 064	13 533	136	1 489	8 587	3 070	4	12	416
06 434	Hochtaunuskreis	250	25	12 147	7 553	147	3 025	2 080	4 396	10	15	904
06 435	Main-Kinzig-Kreis	1 039	114	45 041	21 834	764	31 795	8 247	27 492	63	160	7 249
06 436	Main-Taunus-Kreis	204	22	7 763	5 504	73	1 054	1 475	1 787	4	10	474
06 437	Odenwaldkreis	436	36	16 694	5 860	365	19 266	6 571	16 519	46	49	1 825
06 438	Offenbach	142	16	6 142	3 821	84	2 267	1 262	3 011	9	5	209
06 439	Rheingau-Taunus-Kreis	645	46	19 109	10 517	225	2 059	8 120	4 501	5	63	1 946
06 440	Wetteraukreis	905	163	52 508	38 926	504	19 243	19 613	19 294	49	50	3 143
06 4	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	5 308	627	236 010	147 915	3 092	103 876	88 253	106 313	241	446	20 122
06 531	Gießen	593	106	34 898	22 790	400	13 025	15 234	•	37	80	•
06 532	Lahn-Dill-Kreis	584	69	25 667	8 674	461	11 447	2 344	•	31	148	9 322
06 533	Limburg-Weilburg	573	104	32 076	21 444	374	15 825	16 930	15 026	48	46	•
06 534	Marburg-Biedenkopf	1 198	131	49 223	29 734	918	27 831	29 825	27 264	60	147	7 494
06 535	Vogelsbergkreis	1 161	212	65 017	31 530	948	52 875	62 306	47 464	165	197	12 191
06 5	Reg.-Bez. G i e ß e n	4 109	622	206 881	114 171	3 101	121 003	126 639	115 250	341	618	37 588
06 611	Kassel, documenta-Stadt	32	2	765	428	12	•	•	260	1	5	•
06 631	Fulda	1 591	127	61 807	26 788	1 330	65 146	57 033	56 611	162	251	9 731
06 632	Hersfeld-Rotenburg	796	100	36 153	21 537	627	21 237	46 912	22 546	63	67	4 176
06 633	Kassel	901	141	49 516	38 024	601	17 798	55 173	24 591	83	64	•
06 634	Schwalm-Eder-Kreis	1 258	204	69 259	53 547	928	30 536	148 092	41 560	147	67	3 247
06 635	Waldeck-Frankenberg	1 568	176	68 039	39 496	1 197	61 055	62 322	55 264	188	172	7 149
06 636	Werra-Meißner-Kreis	696	114	38 903	24 916	526	•	•	18 484	64	91	4 340
06 6	Reg.-Bez. K a s s e l	6 842	864	324 442	204 737	5 221	213 973	398 615	219 317	708	717	31 950
06	Land H e s s e n	16 259	2 113	767 332	466 823	11 414	438 852	613 507	440 880	1 290	1 781	89 661

2. 1001 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2016 nach landwirtschaftlich genutzter Fläche und Rebfläche und nach Größenklassen der Rebfläche

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	insgesamt		LF	Rebfläche ¹⁾
		Anzahl		ha	
		1		2	3
Hessen					
01	Unter 0,5	14		769	4
02	0,5 bis unter 1	76		370	56
03	1 bis unter 2	73		247	106
04	2 bis unter 3	36		290	88
05	3 bis unter 5	62		539	245
06	5 bis unter 10	110		1 141	791
07	10 bis unter 20	56		•	•
08	20 und mehr	28		•	•
09	I n s g e s a m t	455		5 905	3 459
Hessische Bergstraße					
01	Unter 0,5	6		170	1
02	0,5 bis unter 1	19		202	14
03	1 bis unter 2	8		151	13
04	2 bis unter 3	7		207	17
05	3 bis unter 5	9		323	34
06	5 bis unter 10	8		236	49
07	10 bis unter 20	11		•	•
08	20 und mehr	2		•	•
09	I n s g e s a m t	70		1 772	346
Rheingau					
01	Unter 0,5	6		383	2
02	0,5 bis unter 1	57		167	41
03	1 bis unter 2	65		96	93
04	2 bis unter 3	29		83	71
05	3 bis unter 5	53		216	211
06	5 bis unter 10	102		904	741
07	10 bis unter 20	45		711	621
08	20 und mehr	26		1 357	1 331
09	I n s g e s a m t	383		3 917	3 112

1) Rebflächen für Keltertrauben und Tafeltrauben.

**3. 1002 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2016
nach landwirtschaftlich genutzter Fläche und Rebfläche sowie nach sozialökonomischen
Betriebstypen und Größenklassen der Rebfläche**
(in 1000)

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha		Betriebe mit Rebfläche der Rechtsform Einzel- unternehmen insgesamt			Davon						
			insgesamt	LF	Rebfläche	Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe			
						zusammen	LF	Rebfläche	zusammen	LF	Rebfläche	
			Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		
1	2	3	4	5	6	7	8	9				
Hessen												
01	Unter	0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,4 B	/ E
02	0,5 bis unter	1	0,06 D	0,0 D	0,0 D	/ E	/ E	/ E	0,05 D	/ E	/ E	/ E
03	1 bis unter	2	0,07 D	/ E	0,1 D	/ E	/ E	/ E	0,06 D	/ E	0,1 D	/ E
04	2 bis unter	3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
05	3 bis unter	5	0,05 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
06	5 bis unter	10	0,08 D	0,7 D	0,6 D	0,06 D	0,5 D	0,4 D	/ E	/ E	/ E	/ E
07	10 bis unter	20	0,04 D	/ E	0,5 C	0,03 D	0,5 C	0,4 C	/ E	/ E	/ E	/ E
08	20 und mehr		0,01 A	0,4 A	0,4 A	0,01 A	0,4 A	0,3 A	0,00 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
09	I n s g e s a m t		0,35 B	3,2 C	1,8 B	0,17 C	1,9 C	1,4 B	0,17 C	/ E	0,5 C	/ E
Hessische Bergstraße												
01	Unter	0,5	/ E	• E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	• C	/ E
02	0,5 bis unter	1	/ E	/ E	/ E	—	—	—	/ E	/ E	/ E	/ E
03	1 bis unter	2	/ E	/ E	/ E	—	—	—	/ E	/ E	/ E	/ E
04	2 bis unter	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
05	3 bis unter	5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
06	5 bis unter	10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
07	10 bis unter	20	/ E	/ E	/ E	0,00 A	0,2 A	0,1 A	/ E	/ E	/ E	/ E
08	20 und mehr		0,00 A	0,1 A	0,0 A	0,00 A	0,1 A	0,0 A	—	—	—	—
09	I n s g e s a m t		0,06 D	/ E	0,2 D	/ E	/ E	0,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E
Rheingau												
01	Unter	0,5	/ E	• C	/ E	—	—	—	/ E	• C	/ E	/ E
02	0,5 bis unter	1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
03	1 bis unter	2	0,06 D	0,1 D	0,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
04	2 bis unter	3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
05	3 bis unter	5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
06	5 bis unter	10	0,08 D	0,6 D	0,5 D	0,06 D	0,5 D	0,4 D	/ E	/ E	/ E	/ E
07	10 bis unter	20	0,03 D	0,4 D	0,4 D	0,03 D	0,4 D	0,4 D	0,00 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
08	20 und mehr		0,01 A	0,4 A	0,4 A	0,01 A	0,3 A	0,3 A	0,00 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
09	I n s g e s a m t		0,29 B	2,0 B	1,6 B	0,16 C	1,3 C	1,3 C	0,13 C	0,7 C	0,4 D	/ E

**4. 1003 R Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben
sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen** (in

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ...		Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon			
					zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte			
								zusammen	davon voll- beschäftigt		
					Betriebe	LF	Personen		AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen
					Anzahl	ha	Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7					

Hessen

Insgesamt

01	Unter	0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	4,9 A	/ E	/ E
02	0,5 bis unter	1	0,06 D	0,0 D	/ E	/ E	50,0 A	/ E	/ E
03	1 bis unter	2	0,08 D	/ E	0,3 D	/ E	24,4 A	0,1 D	/ E
04	2 bis unter	3	/ E	/ E	/ E	/ E	34,9 A	/ E	/ E
05	3 bis unter	5	0,06 D	/ E	/ E	/ E	12,7 A	/ E	/ E
06	5 bis unter	10	0,11 C	1,0 D	0,5 D	0,2 C	25,0 A	0,2 D	0,1 D
07	10 bis unter	20	0,06 C	1,1 D	0,6 B	0,2 C	20,8 A	0,1 D	0,1 D
08	20 und mehr		0,03 A	1,5 A	1,9 A	0,5 A	31,8 A	0,0 A	0,0 A
09	Insgesamt		0,44 B	5,3 C	3,8 A	1,2 B	22,3 A	0,6 B	0,2 C

davon

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

10	Zusammen		0,35 B	3,2 C	1,6 B	0,6 B	19,4 A	0,6 B	0,2 C
----	----------	--	--------	-------	-------	-------	--------	-------	-------

davon

Haupterwerbsbetriebe

11	Zusammen		0,17 C	1,9 C	1,0 B	0,5 C	24,2 A	0,3 C	0,2 C
----	----------	--	--------	-------	-------	-------	--------	-------	-------

Nebenerwerbsbetriebe

12	Zusammen		0,17 C	/ E	0,6 C	0,2 D	12,5 A	0,3 C	/ E
----	----------	--	--------	-----	-------	-------	--------	-------	-----

noch von Insgesamt

Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen

13	Zusammen		0,09 C	2,1 D	2,1 B	0,6 B	26,5 A	—	—
----	----------	--	--------	-------	-------	-------	--------	---	---

Hessische Bergstraße

Insgesamt

01	Unter	0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	2,2 A	/ E	/ E
02	0,5 bis unter	1	/ E	/ E	/ E	/ E	59,9 A	/ E	—
03	1 bis unter	2	/ E	/ E	/ E	/ E	8,1 A	/ E	/ E
04	2 bis unter	3	0,00 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	33,2 A	—	—
05	3 bis unter	5	/ E	/ E	/ E	/ E	4,9 A	/ E	/ E
06	5 bis unter	10	/ E	/ E	/ E	/ E	16,4 A	/ E	/ E
07	10 bis unter	20	/ E	/ E	0,2 C	/ E	13,2 A	/ E	/ E
08	20 und mehr		0,00 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	13,3 A	0,0 A	0,0 A
09	Insgesamt		0,07 D	/ E	0,3 C	0,1 D	8,5 A	/ E	/ E

davon

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

10	Zusammen		0,1 D	/ E	0,2 D	/ E	8,0 A	/ E	/ E
----	----------	--	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-----

davon

Haupterwerbsbetriebe

11	Zusammen		/ E	/ E	0,1 C	/ E	7,7 A	/ E	/ E
----	----------	--	-----	-----	-------	-----	-------	-----	-----

Nebenerwerbsbetriebe

12	Zusammen		/ E	/ E	/ E	/ E	8,3 A	/ E	/ E
----	----------	--	-----	-----	-----	-----	-------	-----	-----

noch von Insgesamt

Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen

13	Zusammen		/ E	/ E	0,1 C	/ E	9,9 A	—	—
----	----------	--	-----	-----	-------	-----	-------	---	---

**mit Rebfläche 2016 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen
und sozialökonomischen Betriebstypen**
1000)

Noch: davon								Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung	
teil- beschäftigt			voll- beschäftigt	teil- beschäftigt				
Personen	AK-E	Personen		AK-E	Personen	AK-E		
Anzahl								
8	9	10	11	12	13	14	15	

Hessen

Insgesamt

/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 C	/ E	/ E	/ E	01
/ E	/ E	/ E	0,0 A	/ E	/ E	/ E	/ E	02
0,1 D	/ E	/ E	—	/ E	/ E	/ E	/ E	03
/ E	/ E	/ E	—	/ E	/ E	/ E	/ E	04
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	05
/ E	0,1 D	0,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	06
/ E	0,1 D	0,1 C	0,1 C	0,1 D	0,1 C	0,4 B	0,0 B	07
0,0 A	0,0 A	0,3 A	0,1 A	0,1 A	0,3 A	1,6 A	0,2 A	08
0,4 C	0,4 B	0,6 B	0,3 C	0,3 C	0,5 B	2,5 B	0,3 B	09

davon

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

0,4 C	0,4 B	0,2 C	0,1 C	0,1 D	0,2 C	0,8 C	0,1 C	10
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	----

davon

Haupterwerbsbetriebe

0,1 D	0,3 C	0,2 C	0,1 C	/ E	0,1 C	0,5 C	0,1 C	11
-------	-------	-------	-------	-----	-------	-------	-------	----

Nebenerwerbsbetriebe

0,3 C	0,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E	0,3 D	/ E	12
-------	-------	-----	-----	-----	-----	-------	-----	----

noch von Insgesamt

Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen

—	—	0,4 C	0,2 C	0,2 C	0,4 C	1,7 B	0,2 B	13
---	---	-------	-------	-------	-------	-------	-------	----

Hessische Bergstraße

Insgesamt

/ E	/ E	—	—	—	—	—	—	01
/ E	/ E	—	—	—	—	—	—	02
/ E	/ E	—	—	—	—	—	—	03
—	—	0,0 A	—	0,0 A	0,0 A	—	—	04
/ E	/ E	/ E	/ E	—	/ E	/ E	/ E	05
/ E	/ E	—	—	—	—	—	—	06
/ E	/ E	0,0 C	0,0 A	/ E	0,0 B	0,1 B	0,0 C	07
—	0,0 A	0,0 A	0,0 A	—	0,0 A	0,0 A	0,0 A	08
/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 D	/ E	0,2 C	0,0 D	09

davon

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,1 D	/ E	10
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-------	-----	----

davon

Haupterwerbsbetriebe

/ E	/ E	0,0 D	/ E	0,0 A	/ E	0,1 A	0,0 A	11
-----	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-------	----

Nebenerwerbsbetriebe

/ E	/ E	/ E	—	/ E	/ E	/ E	/ E	12
-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	-----	----

noch von Insgesamt

Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen

—	—	/ E	/ E	0,0 A	/ E	0,1 B	0,0 C	13
---	---	-----	-----	-------	-----	-------	-------	----

**4. 1003 R Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben
sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen**

(in

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ...		Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon			
					zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte			
								zusammen	davon voll- beschäftigt		
					Betriebe	LF	Personen		AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen
					Anzahl	ha	Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7					

Rheingau

Insgesamt

01	Unter	0,5	/ E	0,4 D	/ E	/ E	6,0 A	/ E	0,0 C
02	0,5 bis unter	1	/ E	/ E	/ E	/ E	45,1 A	/ E	/ E
03	1 bis unter	2	0,07 D	0,1 D	0,3 D	/ E	53,7 A	/ E	/ E
04	2 bis unter	3	/ E	/ E	/ E	/ E	35,0 A	/ E	/ E
05	3 bis unter	5	/ E	/ E	/ E	/ E	39,8 A	/ E	/ E
06	5 bis unter	10	0,10 C	0,9 D	0,5 D	0,2 C	25,4 A	0,1 D	0,1 D
07	10 bis unter	20	0,05 C	0,7 C	0,4 C	0,2 C	24,7 A	/ E	/ E
08	20 und mehr		0,03 A	1,4 A	1,9 A	0,5 A	33,4 A	0,0 A	0,0 A
09	Insgesamt		0,37 B	3,8 B	3,4 B	1,1 B	27,8 A	0,5 C	0,2 C

davon

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

10	Zusammen		0,29 B	2,0 B	1,4 B	0,5 B	25,8 A	0,5 C	0,2 C
----	----------	--	--------	-------	-------	-------	--------	-------	-------

davon

Haupterwerbsbetriebe

11	Zusammen		0,16 C	1,3 C	0,9 B	0,4 C	31,1 A	0,3 C	0,2 C
----	----------	--	--------	-------	-------	-------	--------	-------	-------

Nebenerwerbsbetriebe

12	Zusammen		0,13 C	0,7 C	0,5 C	0,1 D	15,9 A	0,2 D	/ E
----	----------	--	--------	-------	-------	-------	--------	-------	-----

noch von Insgesamt

Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen

13	Zusammen		0,09 C	1,7 C	2,0 B	0,5 B	30,2 A	—	—
----	----------	--	--------	-------	-------	-------	--------	---	---

**mit Rebfläche 2016 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen
und sozialökonomischen Betriebstypen**
1000)

Noch: davon								Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung	
teil- beschäftigt			voll- beschäftigt	teil- beschäftigt				
Personen	AK-E	Personen		AK-E	Personen	AK-E		
Anzahl								
8	9	10	11	12	13	14	15	

Rheingau

Insgesamt

/ E	0,0 D	/ E	/ E	0,0 C	/ E	/ E	/ E	01
/ E	/ E	/ E	0,0 A	/ E	/ E	/ E	/ E	02
/ E	/ E	/ E	—	/ E	/ E	/ E	/ E	03
/ E	/ E	/ E	—	/ E	/ E	/ E	/ E	04
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	05
/ E	0,1 D	0,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	06
/ E	/ E	0,1 C	0,1 C	0,0 D	0,1 C	0,3 B	0,0 C	07
0,0 A	0,0 A	0,3 A	0,1 A	0,1 A	0,3 A	1,6 A	0,2 A	08
0,3 C	0,3 C	0,6 B	0,3 C	0,3 C	0,5 B	2,3 B	0,2 B	09

davon

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

0,3 C	0,3 C	0,2 C	0,1 C	0,1 D	0,1 C	0,7 C	0,1 C	10
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	----

davon

Haupterwerbsbetriebe

0,1 D	0,2 C	0,1 C	0,1 C	/ E	0,1 C	0,4 C	0,1 C	11
-------	-------	-------	-------	-----	-------	-------	-------	----

Nebenerwerbsbetriebe

0,2 D	0,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E	0,2 D	/ E	12
-------	-------	-----	-----	-----	-----	-------	-----	----

noch von Insgesamt

Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen

—	—	0,4 C	0,2 C	0,2 C	0,3 C	1,6 B	0,2 B	13
---	---	-------	-------	-------	-------	-------	-------	----

5. 1005 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2016 nach Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Größenklassen der Rebfläche
(in 1000)

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Und zwar						
				Betriebe mit eigener selbstbewirtschafteter LF			Betriebe mit gepachteter LF			
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	eigene LF ¹⁾	Betriebe	LF	Pachtfläche	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha		
	1	2	3	4	5	6	7	8		

Hessen

01	Unter	0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	0,4 D	/ E	/ E	/ E	/ E
02	0,5 bis unter	1	0,06 D	0,0 D	0,05 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
03	1 bis unter	2	0,08 D	/ E	0,06 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
04	2 bis unter	3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
05	3 bis unter	5	0,06 D	/ E	0,06 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
06	5 bis unter	10	0,11 C	1,0 D	0,10 C	0,9 D	0,5 D	0,09 C	0,8 D	0,5 D	0,5 D
07	10 bis unter	20	0,06 C	1,1 D	0,05 C	1,0 D	0,5 C	0,05 C	0,9 D	0,5 D	0,5 D
08	20 und mehr		0,03 A	1,5 A	0,03 A	1,2 A	0,7 A	0,02 A	1,2 A	0,7 A	0,7 A
09	Insgesamt		0,44 B	5,3 C	0,40 B	4,7 C	2,5 C	0,31 B	4,6 C	2,6 C	2,6 C

1) Eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche.

6. 1005 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2016 nach Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche

(in 1000)

Schl. Nr.	Land ----- Anbaugebiet	Insgesamt		Und zwar					
				Betriebe mit eigener selbstbewirtschafteter LF			Betriebe mit gepachteter LF		
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	eigene LF ¹⁾	Betriebe	LF	Pachtfläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha	
	1	2	3	4	5	6	7	8	

06	Hessen	0,44 B	5,3 C	0,40 B	4,7 C	2,5 C	0,31 B	4,6 C	2,6 C
07	Hessische Bergstraße	0,07 D	/ E	0,05 D	/ E	/ E	0,06 D	/ E	/ E
08	Rheingau	0,37 B	3,8 B	0,35 B	3,4 B	2,0 B	0,25 B	3,1 B	1,7 B

1) Eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche.

**7. 1102 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen 2016
nach Größenklassen der Wald- und Kurzumtriebsplantagenfläche**

(in 1000)

Lfd. Nr.	Waldfläche und Kurzumtriebsplantagenfläche von ... bis unter ... ha			Wald und Kurzumtriebsplantagen insgesamt		Und zwar			
						Wald		Kurzumtriebsplantagen	
				Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
				Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6		

Hessen

01		Unter	2	2,08	B	1,5	C	2,04	B	1,5	C	/	E	/	E
02	2	bis unter	5	0,83	C	2,7	C	0,83	C	2,6	C	/	E	/	E
03	5	bis unter	10	0,53	C	3,6	C	0,53	C	3,6	C	/	E	0,0	D
04	10	bis unter	20	0,29	D	3,8	D	0,29	D	3,8	D	—		—	
05	20	bis unter	30	/	E	/	E	/	E	/	E	—		—	
06	30	bis unter	50	/	E	/	E	/	E	/	E	—		—	
07	50	bis unter	100	/	E	/	E	/	E	/	E	—		—	
08	100	und mehr		/	E	/	E	/	E	/	E	—		—	
09		Insgesamt		3,91	B	/	E	3,87	B	/	E	/	E	/	E

8. 1103 T Forstbetriebe 2016 nach Waldbesitzarten und nach Größenklassen der Waldfläche

Lfd. Nr.	Waldfläche von ... bis unter ... ha			Wald und Kurzumtriebsplantagen insgesamt		Und zwar			
						Wald		Kurzumtriebsplantagen	
				Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
				Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6		
Hessen									
Insgesamt									
01	Unter	10	—	—	—	—	—	—	—
02	10	bis unter	20	214	2 975	214	•	4	•
03	20	bis unter	30	72	1 772	72	•	1	•
04	30	bis unter	50	99	3 770	99	•	1	•
05	50	bis unter	100	136	10 079	136	10 079	—	—
06	100	bis unter	200	130	18 811	130	•	1	•
07	200	bis unter	500	156	51 516	156	•	1	•
08	500	bis unter	1 000	97	68 477	97	68 477	—	—
09	1 000	bis unter	2 000	79	110 163	79	110 163	—	—
10	2 000	bis unter	3 000	27	62 761	27	62 761	—	—
11	3 000	bis unter	5 000	17	61 387	17	61 387	—	—
12	5 000	und mehr		33	336 953	33	•	1	•
13	I n s g e s a m t			1 060	728 663	1 060	728 347	9	317
davon									
Staatsforsten									
14	Unter	10	—	—	—	—	—	—	—
15	10	bis unter	20	—	—	—	—	—	—
16	20	bis unter	30	—	—	—	—	—	—
17	30	bis unter	50	—	—	—	—	—	—
18	50	bis unter	100	—	—	—	—	—	—
19	100	bis unter	200	—	—	—	—	—	—
20	200	bis unter	500	—	—	—	—	—	—
21	500	bis unter	1 000	—	—	—	—	—	—
22	1 000	bis unter	2 000	2	•	2	•	—	—
23	2 000	bis unter	3 000	3	•	3	•	—	—
24	3 000	bis unter	5 000	8	28 876	8	28 876	—	—
25	5 000	und mehr		30	304 763	30	•	1	•
26	I n s g e s a m t			43	344 082	43	•	1	•

8. 1103 T Forstbetriebe 2016 nach Waldbesitzarten und nach Größenklassen der Waldfläche

Lfd. Nr.	Waldfläche von ... bis unter ... ha			Wald und Kurzumtriebsplantagen insgesamt		Und zwar			
						Wald		Kurzumtriebsplantagen	
				Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
				Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6		
Körperschaftsforsten ¹⁾									
27	Unter	10	—	—	—	—	—	—	—
28	10 bis unter	20	31	457	31	457	—	—	—
29	20 bis unter	30	10	•	10	•	—	—	—
30	30 bis unter	50	22	•	22	•	1	•	•
31	50 bis unter	100	31	2 356	31	2 356	—	—	—
32	100 bis unter	200	47	7 198	47	•	1	•	•
33	200 bis unter	500	105	34 859	105	•	1	•	•
34	500 bis unter	1 000	83	59 691	83	59 691	—	—	—
35	1 000 bis unter	2 000	68	94 244	68	94 244	—	—	—
36	2 000 bis unter	3 000	21	48 705	21	48 705	—	—	—
37	3 000 bis unter	5 000	7	24 631	7	24 631	—	—	—
38	5 000 und mehr		3	32 191	3	32 191	—	—	—
39	I n s g e s a m t		428	305 390	428	•	3	•	•
Privatforsten									
40	Unter	10	—	—	—	—	—	—	—
41	10 bis unter	20	183	2 518	183	2 504	4	•	•
42	20 bis unter	30	62	•	62	•	1	•	•
43	30 bis unter	50	77	2 953	77	2 953	—	—	—
44	50 bis unter	100	105	7 722	105	7 722	—	—	—
45	100 bis unter	200	83	11 612	83	11 612	—	—	—
46	200 bis unter	500	51	16 657	51	16 657	—	—	—
47	500 bis unter	1 000	14	8 786	14	8 786	—	—	—
48	1 000 bis unter	2 000	9	12 191	9	12 191	—	—	—
49	2 000 bis unter	3 000	3	7 342	3	7 342	—	—	—
50	3 000 bis unter	5 000	2	•	2	•	—	—	—
51	5 000 und mehr		—	—	—	—	—	—	—
52	I n s g e s a m t		589	79 192	589	79 175	5	17	17

1) Die Waldfläche von Religionsgemeinschaften wird unabhängig von landesrechtlichen Regelungen dem Körperschaftswald zugeordnet.

9. 1103 T Forstbetriebe 2016 nach Waldbesitzarten

Schl. Nr.	Land ----- Regierungs- bezirk ----- Kreis	Wald und Kurzumtriebsplantagen insgesamt		Und zwar			
		Betriebe	Fläche	Wald		Kurzumtriebsplantagen	
				Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6
06	Hessen	1 060	728 663	1 060	728 347	9	317
06 4	Darmstadt, Regierungsbezirk	304	257 398	304	•	3	•
06 411	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	4	•	4	•	—	—
06 412	Frankfurt am Main, Stadt	6	•	6	•	—	—
06 413	Offenbach am Main, Stadt	1	•	1	•	—	—
06 414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	3	•	3	•	—	—
06 431	Bergstraße	36	19 764	36	•	1	•
06 432	Darmstadt-Dieburg	28	17 881	28	•	1	•
06 433	Groß-Gerau	13	10 661	13	10 661	—	—
06 434	Hochtaunuskreis	15	25 078	15	25 078	—	—
06 435	Main-Kinzig-Kreis	39	49 435	39	49 435	—	—
06 436	Main-Taunus-Kreis	7	3 334	7	3 334	—	—
06 437	Odenwaldkreis	76	27 763	76	•	1	•
06 438	Offenbach	13	14 334	13	14 334	—	—
06 439	Rheingau-Taunus-Kreis	22	40 011	22	40 011	—	—
06 440	Wetteraukreis	41	23 947	41	23 947	—	—
06 5	Gießen, Regierungsbezirk	253	172 745	253	•	3	•
06 531	Gießen	32	28 981	32	•	1	•
06 532	Lahn-Dill-Kreis	48	50 134	48	•	1	•
06 533	Limburg-Weilburg	21	25 401	21	25 401	—	—
06 534	Marburg-Biedenkopf	120	33 006	120	•	1	•
06 535	Vogelsbergkreis	32	35 223	32	35 223	—	—
06 6	Kassel, Regierungsbezirk	503	298 520	503	298 515	3	4
06 611	Kassel, documenta-Stadt	3	•	3	•	—	—
06 631	Fulda	96	41 036	96	41 036	—	—
06 632	Hersfeld-Rotenburg	51	37 847	51	37 847	—	—
06 633	Kassel	46	•	46	•	1	•
06 634	Schwalm-Eder-Kreis	137	60 229	137	•	1	•
06 635	Waldeck-Frankenberg	77	83 867	77	•	1	•
06 636	Werra-Meißner-Kreis	93	34 004	93	34 004	—	—